

DAS COOLSTE FEUERWEHR-MAGAZIN

NEU
AUFREGEND &
EINZIGARTIG

®

brand

JAN. - FEB.
1 | 2019
3,90 EURO

BRANDHEISSMAGAZIN.COM

TRENDS

Messenger-Bag

Gordon



Aufsitzen
Feuerwehr-Biker mit
großem Herz



Trockenlegen
Auf diese Pumpen
ist Verlass

REEDY CREEK

Eine Feuerwehr im Dienst
von Micky Maus

VON BEGINN AN

STARK

So manche Einsatzkraft spricht vom „Rolls Royce“ unter den hydraulischen Rettungsgeräten. Doch der hervorragende Ruf der Schneid- und Spreizwerkzeuge von LUKAS entstand nicht über Nacht. Vielmehr beruht dieser auf den enormen Erfahrungen aus der mittlerweile 70-jährigen Branchen-Präsenz.

TEXT GERNOT FRIESCHER FOTOS LUKAS

„SEIT 70 JAHREN STEHEN WIR FÜR ‚MADE IN GERMANY!‘“

LUKAS
MASSBLÄTTER


FRIESEKE & HOEPFNER
G M B H
ERLANGEN-BRUCK

125
40
15
40
15
230
35
55
200
3,4
35
75 (74,5)
165
450
10. 55

MEIN
LUKAS
HEBT · DRÜCKT · SCHIEBT
PRESST · ZIEHT · BIEGT
ALLES




LIEFERBAR IN STANDARD-TYPEN FÜR EINE DRUCKKRAFT VON 5 · 10 · 20
50 · 75 UND 100t MIT HAND- ODER MOTORPUMPE. ÖLDRUCK 450 atü

UNIVERSAL
HYDRO-
WERKZEUGE
LUKAS

Arbeitszeitersparnis mit

LUKAS
hebt
drückt
schiebt
preßt
zieht
biegt
alles
öldruck 450 at





FRIESEKE &
HOEPFNER
GMBH
8520 ERLANGEN-BRUCK

„Wir erwähnen es durchaus mit ein wenig Stolz, dass LUKAS das erste hydraulische Schneidgerät der Welt entwickelt hat. Zugleich sind wir erstaunt, dass nur sehr wenige von dieser – nicht uninteressanten Tatsache – wissen“, erzählt Jessica Forster. Und diese genauso sympathische wie auskunftsbereite Dame sollte es wissen, immerhin ist Frau Forster das offizielle „Sprachrohr“ der LUKAS Hydraulik GmbH. Ganz korrekt ausgedrückt ist Frau Forster hauptverantwortliche Marketingmanagerin und unsere erste Anlaufstelle, wenn BRANDHEISS mal wieder etwas ganz genau wissen möchte.

Ärmel hochkrepeln nach dem Weltkrieg

Die Historie des in Erlangen ansässigen Unternehmens ist allerdings nicht in wenigen Zeilen erörtert. Mehr als nur ein paar Geschäftsführer-Perioden umfasst die Erfolgsgeschichte, die ursprünglich nichts mit der Feuerwehr oder dem Rettungsdienst zu tun hatte. So waren die ersten Produkte, welche die Produktion verließen, vorwiegend für die damalige Zeit hochwertige Hydraulikprodukte für den industriellen Einsatz, wie etwa diverse für den Maschinenbau benötigte Teile für die Werkzeughydraulik. Um 1955 wurden die bestehenden Produktgruppen um eine wesentliche Sparte erweitert: Es handelte sich um die Einführung der LUKAS Rerailing-, bzw. Aufgleisanlagentechnik. Einer Praxis, die zum Aufgleisen von entgleisten Schienenfahrzeugen aller Art zum Einsatz kommt.

Bedarf an Rettungsgerät wurde erkannt

Man muss sich vorstellen, dass bis Ende der 1960er Jahre nur Bedürfnisse der (Schwer-) Industrie befriedigt wurden. Es ist der Weitsicht der damaligen Geschäftsleitung sowie dem Input der ideenreichen Ingenieure zu verdanken, dass hydraulische Produkte von LUKAS im Rettungsdienst heute nicht mehr wegzudenken sind. Eben diese Ingenieure in Erlangen erkannten die posi-

tiven Synergien ihrer hydraulischen Geräte für Einsatzkräfte und entwickelten Schneidgeräte, die das Bergen von Unfallopfern, vor allem bei Kraftfahrzeugen, enorm erleichterten. Immerhin war dies eine Epoche, in der das Verkehrsaufkommen dank des Wirtschaftsaufschwungs regelrecht explodierte. Damit einher ging allerdings auch eine dramatische Steigerung der Unfälle und Unfallopfer. „Für unser Unternehmen stellt das Jahr 1972 durchaus einen Meilenstein dar. So wurde in diesem Jahr der Bereich LUKAS Rettungstechnik als eigene Sparte im Unternehmen eingeführt und nur zwei Jahre später der weltweit erste Rettungssatz aus Schneidgerät und Spreizer der Öffentlichkeit vorgestellt. Von Beginn an werden alle hydraulischen Rettungswerkzeuge, egal ob Schneid-, Spreiz- oder Kombigerät bei uns geplant, entwickelt und gefertigt!“, so Jessica Forster.

Bis heute vertraut man in Erlangen bei der Entwicklung oder Weiterentwicklung von Rettungsgeräten auf die Erfahrung und Rückmeldung von Feuerwehren. So wollen die Ingenieure keine Lobeshymnen auf ihre Arbeit von den Feuerwehrleuten hören – auch wenn diese als Anerkennung der Leistung durchaus Freude bereiten – sondern vertiefen sich gerade bei Wünschen oder bei Anliegen, die sich aus der Praxis ergeben. Je einfacher zum Beispiel ein Schneidgerät angesetzt und bedient werden kann, desto schneller kann dem Verunfallten geholfen werden.

Den Sternen sei dank

Zwar hat man bei LUKAS recht wenig mit Astrologie am Hut, doch eine technische Neuheit erblickte 1988 das Licht der Welt. So wurde in diesem Jahr die revolutionäre Sterngriffsteuerung zur Serienreife gebracht. Diese findet übrigens in weiterentwickelter Version sogar im aktuellen Flaggschiff, der S 799 / S 799 E 2, Verwendung. Bis heute gibt es keine andere Steuerung, die unter Stress so feinfühlig und intuitiv bedient werden kann. Die klare Trennung von Haltegriff und Steuerung ermöglicht sicheres und präzises Arbeiten und stellt damit ein echtes Plus an Sicherheit für Retter und Verunfallten dar. Auch wird dank der Sterngriffsteuerung ein präzises Arbeiten in schwierigen Positionen ohne Verdrehen des Handgelenks ermöglicht. Es dauerte keine fünf Jahre, bis die Branche erneut mit einer bis dato einmaligen Entwicklung bereichert wurde. Die patentierten LUKAS Multifunktionsspitzen ermöglichten Spreiz- und Schälarbeiten, ohne einen Wechsel der Spitzen vornehmen zu müssen. Es würde wohl den Rahmen dieser gesamten BRANDHEISS-Ausgabe sprengen, um jede einzelne Neuheit, die beinahe im Zwei-Jahres-Rhythmus präsen-

„SEIT EH UND JE ZEIGT SICH WAHRE STÄRKE IM EINSATZ!“

„SAVE TIME, SAVE LIVES!“



Wenn tonnenschwere Schienenfahrzeuge entgleisen, bedarf es leistungsstarker Technik, um diese wieder „auf Schiene“ zu bekommen. Seit den 1950er Jahren deckt LUKAS auch diese Sparte ab.

Sämtliche Prozesse finden unter einem Dach im LUKAS-Headquarter statt. Das garantiert höchste Präzision.

tiert werden, zu erwähnen. Nicht vorenthalten möchten wir Ihnen jedoch die abermalige Einführung einer Weltneuheit im Jahre 2010: eDraulic stellte die nächste Generation elektrohydraulischer Rettungstechnik dar und liefert unabhängig von Schläuchen und Aggregaten mittels Akku die gleiche Leistung wie Geräte mit Aggregatbetrieb. Das machte das Hantieren für Rettungskräfte ungemein einfacher und wenn die Einsatzzeit die Akkulaufzeit überdauert, wird in wenigen Sekunden ein geladener Akku einfach und rasch ersetzt. Dieser Meilenstein kommt seit 2014 in der verbesserten Version als eDraulic 2.0 bei Rettungskräften weltweit zum Einsatz.

Uns von BRANDHEISS bereitet es durchaus sehr große Freude, nicht nur über die modernsten Entwicklungen der Branche zu berichten, sondern ebenso, wenn wir die dahinterstehenden Unternehmen ein wenig aus dem Schatten der Anonymität hervorholen können. Auch möchten wir Ihnen ein Ereignis zu diesem Thema, welches wir erst unmittelbar vor dem Druck dieser Ausgabe in Erfahrung brachten, nicht vorenthalten: Bei einem Einbruch in eine Feuerwehreinheit von Asschaffenburg wurde ein neuwertiges Kombigerät SC 357 E2 von Einbrechern entwendet. Während der Verfolgungsjagd mit der Polizei haben die Diebe das Kombigerät in Panik aus dem schnell fahrenden Auto geworfen. Im Service-Center von LUKAS wurde das Gerät begutachtet und lediglich eine Reinigung sowie der Tausch des Akkus mussten durchgeführt werden – das Kombigerät funktionierte einwandfrei!

Damit auch die Produkte der Gegenwart im Hause LUKAS nicht gänzlich unerwähnt bleiben, gibt es in der BRANDHEISS-Ausgabe 2018/6 eine ausführliche Vorstellung des im Artikel erwähnten Top-Modells unter den Rettungsscheren, der S 799 / S 799 E 2, zum Nachlesen.



FAKTENVERGLEICH

	Bj. 1984 Schneidgerät S 90 DIN 14751	Bj. 2019 THE BEAST BY LUKAS S 799 E2
Schnittkraft	125 kN	1.376 kN
Gewicht	12,5 kg	25,3 kg
Versorgung	Aggregat/Schläuche	Akku
Öffnungsweite	100 mm	204 mm

Auslieferung des weltweit ersten Rettungssatzes bestehend aus: Spreizer, Schneidgerät und Aggregat im Jahre 1973 an die FW Kassel.

